



Licht an! Auch das übernimmt Petra Teipen, das neue Ensemblemitglied des Theaters Teutschenthal.

FOTOS: WOLFGANG PÄHTZ

„Weil ich es will“

THEATER TEUSCHENTHAL Wie die Unternehmerin Petra Teipen aus Niedersachsen den Weg nach Halle und auf die Boulevard-Bühne fand.

VON KORNELIA PRIVENAU

TEUSCHENTHAL/MZ - Sie nennt sich eine „Halunkin“. Die schlanke, groß gewachsene Blonde aus Niedersachsen lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern seit 2000 in Halle. „Ich bin nicht in Halle geboren, also keine Hallenserin, ich habe auch keine Verbindung zu den Hallaren, mir bleibt also nur die Halunkin“, sagt Petra Teipen und zwinkert.

Die Gabe, sich selbst nicht allzu ernst, sondern eher ein bisschen auf die Schippe zu nehmen, kommt der Unternehmerin bei ihrem Hobby, der Schauspielerei, zugute. „In eine Rolle zu schlüpfen, einen anderen Menschen darzustellen, das ist spannend, fordernd und erfrischend zugleich“, meint sie und fügt hinzu: „Eine Ensemble-Probe kann so wunderbar sein wie ein Kurzurlaub. Das liegt vor allem an der Atmosphäre im Theater. Hier wird man einfach sehr nett aufgenommen.“

Petra Teipen hat schon während ihres Studiums (Politologie und Betriebswirtschaft) Theater gespielt und kleine Stücke geschrieben. Bis heute empfindet sie es als besondere Herausforderung, auf der Bühne so sein zu können „wie man im echten Leben niemals wäre - weil

es sich nicht gehört, man den Mut nicht dazu hat oder auch gesellschaftliche Regeln und Konventionen einfach dagegen sprechen“.

Nach dem Studium setzten der Aufbau und die Leitung ihrer Firma für Hauswirtschaft und Immobilienverwaltung sowie das „Unternehmen Familie“ andere Prioritäten in ihrem Leben. „Aber ich habe immer wieder ans Theater denken müssen“, fügt sie hinzu. Und als die Kinder größer geworden waren, suchte und fand Petra Teipen den Kontakt zum Teutschen Theater in Teutschenthal.

Natürlich fiel ihr nicht sofort eine Hauptrolle in den Schoß. „Es gibt hier so viele Möglichkeiten, sich nützlich zu machen und dabei auch Neues zu lernen. Ich habe an der Kasse ausgeholfen und schon bald mein Interesse an der Arbeit mit den Scheinwerfern gefunden.“ Da lernte sie, Beleuchtungs- und Textbücher zu lesen. Immer sei jemand vom Ensemble in der Nähe, um zu helfen. Jeder kann sich auf seine Weise einbringen. Zusammen mit Wolfgang Pähz baute sie ein Liederprogramm auf. „Die 20er und 30er Jahre waren reich an Liedern, die zu unserem Boulevardtheater passen.“ Dem Programm gaben die Akteure den Titel „Bei mir bist du

PROGRAMM

Workshop beginnt

Ende Juni bringt das Ensemble des Theaters ein neues Stück auf die Bühne: die Komödie „Die Hose“ von Carl Sternheim. Regisseur und Darsteller bereiten die Premiere in einem Wochenend-Workshop mit intensiven Proben vor. Die Premiere wird mit dem Sommerfest verbunden. Traditionell wird auf diese Weise die jeweilige Spielzeit beendet. Die Komödie „Der Snob“ schließt sich inhaltlich an die Komödie an und soll mit Beginn der neuen Spielzeit gezeigt werden.

KPR



Bei der Textprobe

schön“ nach einem Swingstück der Andrews Sisters aus dem Jahre 1938. Masken und Kostüme entwickelt Teipen selbst - auch eine Herausforderung, wie sie sagt. Jetzt erarbeitet sich Petra Teipen ihre erste Sprechrolle. Sie spielt die Marianne in dem Stück „Der Snob“ von Carl Sternheim. Premiere der Komödie wird Ende September sein. Ob der Text schon sitzt, das überprüft sie auch zu Hause mit Unterstützung ihrer Tochter Nina.

Musikalisch möchte sie sich weiter entwickeln und nimmt Klavier-

unterricht. Natürlich habe sie auch Träume. Die Komödie „Was Ihr wollt“, aber vor allem „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“ - das seien Stoffe, die sie schon reizen. Von Vergleichen mit großen Mimen wie Sophia Loren oder Mario Adorf („ich mag beide sehr“) will Petra Teipen nichts wissen. Aber sie würde gern mal „völlig gegen den Strich“ besetzt werden: „Weil ich es will. Das lockt so manche verborgene Fähigkeit, manches unerwartete Talent hervor. Das ist Theater für mich.“